



Adelheidstr. 1
06484 Quedlinburg
Tel: 03946/708906
Fax: 03946/708907
E-mail: sachsen-anhalt@bauernbund.de
Internet: www.bauernbund.de

Pressemitteilung vom 31.05.2022

Neue BVVG - Vergaberichtlinie benachteiligt konventionell wirtschaftende Landwirtschaftsbetriebe

In einem gemeinsamen Positionspapier wenden sich die landwirtschaftlichen Organisationen an die Bundestagsabgeordneten aus Sachsen-Anhalt gegen die aktuelle Entscheidung der Bundesregierung zur Neuregelung der Treuhand-Privatisierungsbestimmungen und fordern:

- die unmittelbare Revision der neuen Vergabevorgaben für auslaufende und neu zu vergebende Pachtverträge der bundeseigenen Bodenverwertungs- und verwaltungs GmbH (BVVG),
- dass keine weiteren Flächen unentgeltlich an Naturschutz-Organisationen übertragen werden. Wir fordern eine faire marktwirtschaftliche Vergabe bundeseigener Flächen.
- das Aussetzen sämtlicher Restriktionen gegenüber konventionell wirtschaftenden landwirtschaftlichen Unternehmen hinsichtlich der neuen Vergabe-Regelung der verbleibenden BVVG - Flächen, denn diese führen zu einer weiteren Verknappung in der Produktion von Lebensmitteln und Energie,
- einen Ausbau des ökologischen Landbaus, der an der realen Marktnachfrage orientiert ist und damit genau nicht die Anwendung politischer Quotenansätze, die auch dem Ökolandbau nicht gerecht werden.

Die von der Bundesregierung beschlossene Vergabe von Pachtflächen der BVVG an „ökologisch und besonders nachhaltig wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe“ setzt voraus, dass insbesondere die „nachhaltige Bewirtschaftung“ klar definiert und bewertet wird.

Bereits vorhandene Bewertungssysteme sind konsequent anzuwenden und zu fördern, damit zumindest ein Teil der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe eine Chance hat, sich auch künftig an den Ausschreibungen zu beteiligen.

„Wir brauchen dringend politische Rahmenbedingungen, die wissenschaftlich fundiert, nachhaltig, effizient und umgehend umzusetzen sind – vor allem in den Vergaberichtlinien der Produktionsgrundlage Boden. Der Umgang mit diesem absolut zentralen Wirtschaftsfaktor muss entpolitisiert werden,“ so die Verfasser in ihrem gemeinsamen Positionspapier.

V.i.S.d.P.: Martin Dippe, Tel.: 0170-2455897
Annekatriin Valverde; Tel: 0173-4 38 25 35